



Workshop Ländliche Räume

24. April 2013, Düsseldorf





Matthias Peck

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW

- Begrüßung



Dr. Claudia Bartels
IFOK GmbH

- Ziel und Ablauf des heutigen Tages



Wer ist heute hier?

- Kurze Vorstellungsrunde

Ablauf

Zeit	TOP
11.00	TOP 1 Begrüßung
11.10	TOP 2 Einführung
11.25	TOP 3 Überblick und Diskussion: Vorstellung der Maßnahmen
11.45	TOP 4 Vorstellung der Bewertungskriterien
12.05	TOP 5 Kleingruppenarbeit: Diskussion und Bewertung der Maßnahmen eines Themenclusters anhand der Kriterien
13.00	<i>Mittagspause</i>
13.45	Fortsetzung Kleingruppenarbeit
14.45	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum Diskussion von strittigen Fragen
15.30	<i>Kaffeepause</i>
15.45	Fortsetzung Diskussion
16.50	TOP 6 Zusammenschau, Ausblick
16.55	TOP 7 Verabschiedung



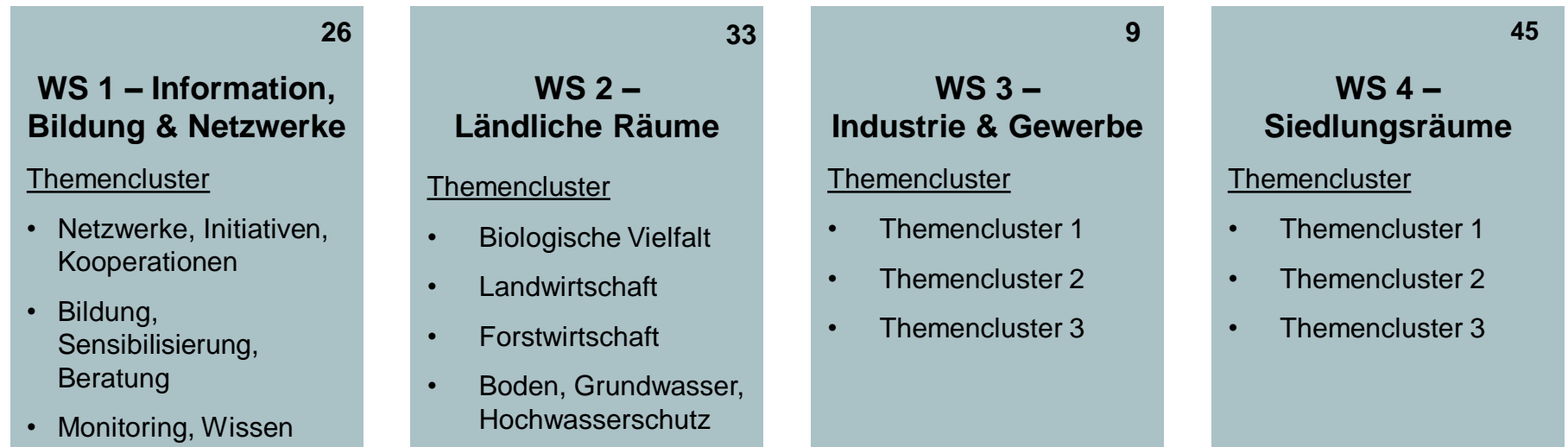
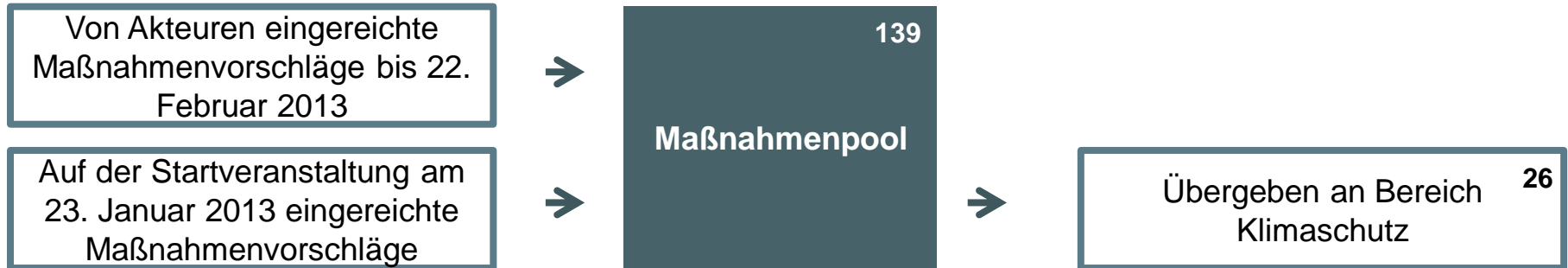
Sara Wild

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW

- Überblick und Diskussion: Vorstellung der Maßnahmen



Woher kommen die Maßnahmen? Wo werden sie bewertet?



Kriterienbasierte Bewertung aller Maßnahmen



Themencluster 1: Biologische Vielfalt/ Naturschutz

- 1. Förderung biologischer Vielfalt
- 2. NRW-Heckenprogramm
- 6. Lippemündungsraum
- 9. Naturnahe Renaturierung von Gewässern
- 28. Überprüfung von Naturschutzgebietsverordnungen
- 32. Die Anbindung von Flussauen unter dem Einfluss des Klimawandels
- 33. Ermittlung und Bewertung der Auswirkungen des Klimawandels auf die Fischfauna in NRW



Themencluster 2: Landwirtschaft

- 8. Klimawandelangepasste Landwirtschaft
- 10. Verbot der Wasserentnahme aus Oberflächengewässern zu Beregnungszwecken
- 19. Nachhaltige Wasserbewirtschaftung
- 21. Weiterentwicklung von Beregnungsverfahren
- 22. Land- und forstwirtschaftliche Gebäude
- 24. Evaluierung der Beregnungsbedürftigkeit
- 25. Entwicklung pflanzenbaulicher Produktionssysteme
- 29. Nutzungskonflikte im Wasserbedarf ausgleichen
- 8. Klimawandelangepasste Landwirtschaft



Themencluster 3: Forstwirtschaft

- 13. Koordinierungsstelle Klimaschutz für den Cluster ForstHolz - Netzwerk Klimaschutz
- 14. Digitale Forstliche Standortklassifikation
- 15. Aufforstung von Wald
- 16. Verwendung hochwertiger Herkünfte heimischer Baumarten
- 17. Standortgerechter und klimaangepasster Einsatz nicht heimischer Baumarten
- 18. Stoffliche Nutzung von Laubholz
- 20. Entwicklung eines modellbasierten Waldmanagementkonzepts f. versch. Klimaszenarien
- 23. Finanzielle Förderung des klimastabilen Waldumbaus
- 26. Ausweitung der Forsteinrichtungen zu Planungsinstrument
- 27. Kurze Entscheidungswege für Pflanzenschutzmaßnahmen



Themencluster 4: Boden/ Grundwasser/ Hochwasserschutz

- 3. Notfallplan zum Dammbau zur Sicherung der Münsterschen Bucht
- 4. Polder Orsoy Land
- 5. Hochwasserschutzmaßnahme Vahnum
- 7. Qualitäts-/Mengenprognosen Grund- und Oberflächengewässer
- 11. Humusaufbau und Steigerung der Bodenfruchtbarkeit
- 12. Flussgebiets - Gesamtplan (>HWRMRL)
- 30. Flurgestaltung und Bodenbearbeitung zum Erosionsschutz der Böden gegen Wasser
- 31. Freihalten von Böden mit hoher Wasserspeicherkapazität von Überbauung, Abgrabung und Aufschüttung

Miriam Fekkak

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

- Vorstellung der Bewertungskriterien

Miriam Fekkak

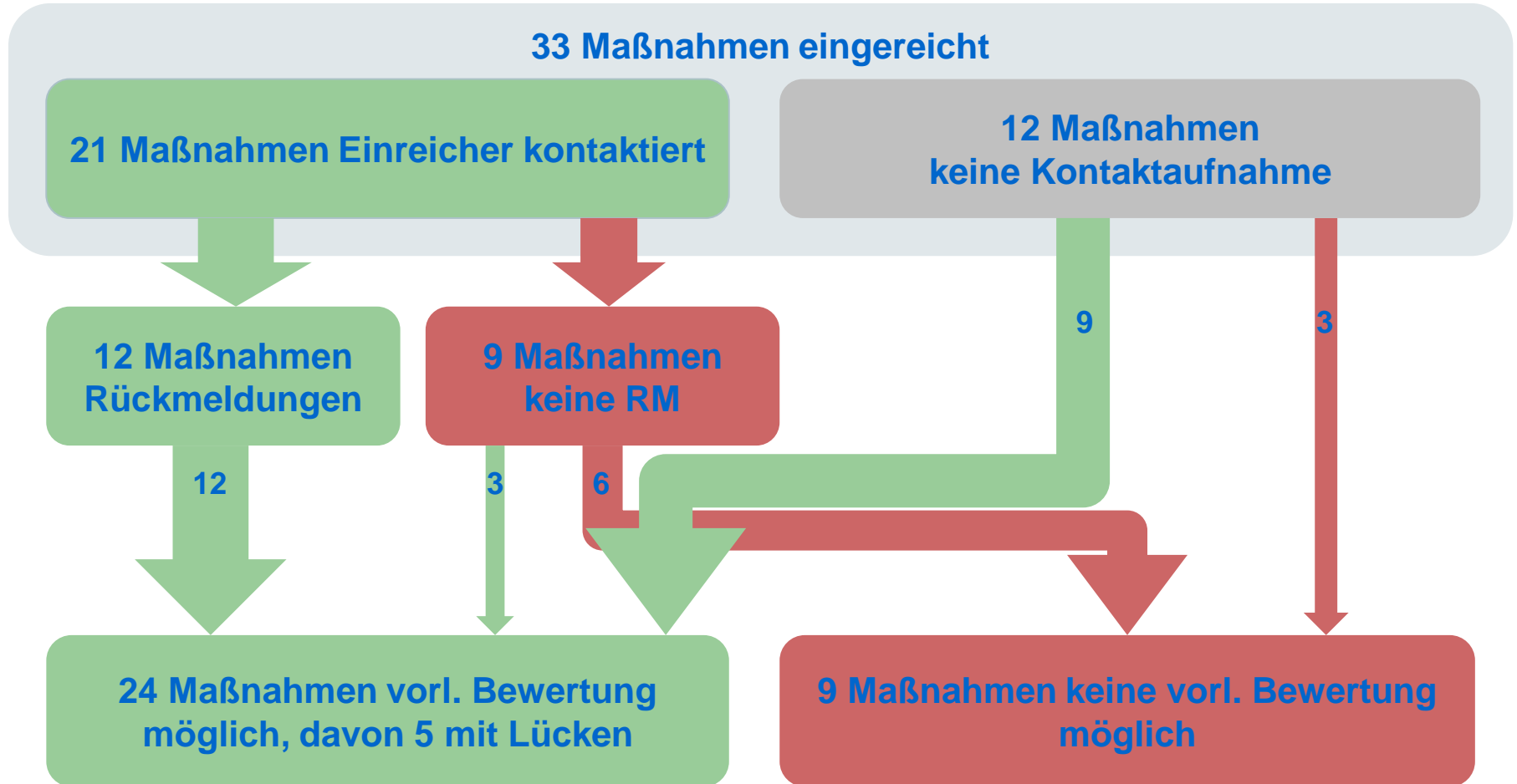
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

- Vorstellung der Bewertungskriterien und des Bewertungsverfahrens
- Verbesserung der Qualität der Beschreibungen – Feed Backs
- Vorläufige Bewertungen des WIs – Überblick und Einschätzung

Formale Voraussetzung der Bewertung

- die Maßnahmen müssen hinreichend konkret und einheitlich beschrieben sein, um überhaupt eine Bewertung vornehmen zu können.
- Der Maßnahmencharakter muss gewährleistet sein.
 1. Eine Maßnahme ist eine zielgerichtete Handlung (Wozu?)
 2. von Personen oder Institutionen (Wer?)
 3. unter Einsatz definierter Mittel (Wie?)
 4. zur Lösung eines konkreten Problems (Was soll erreicht werden?).

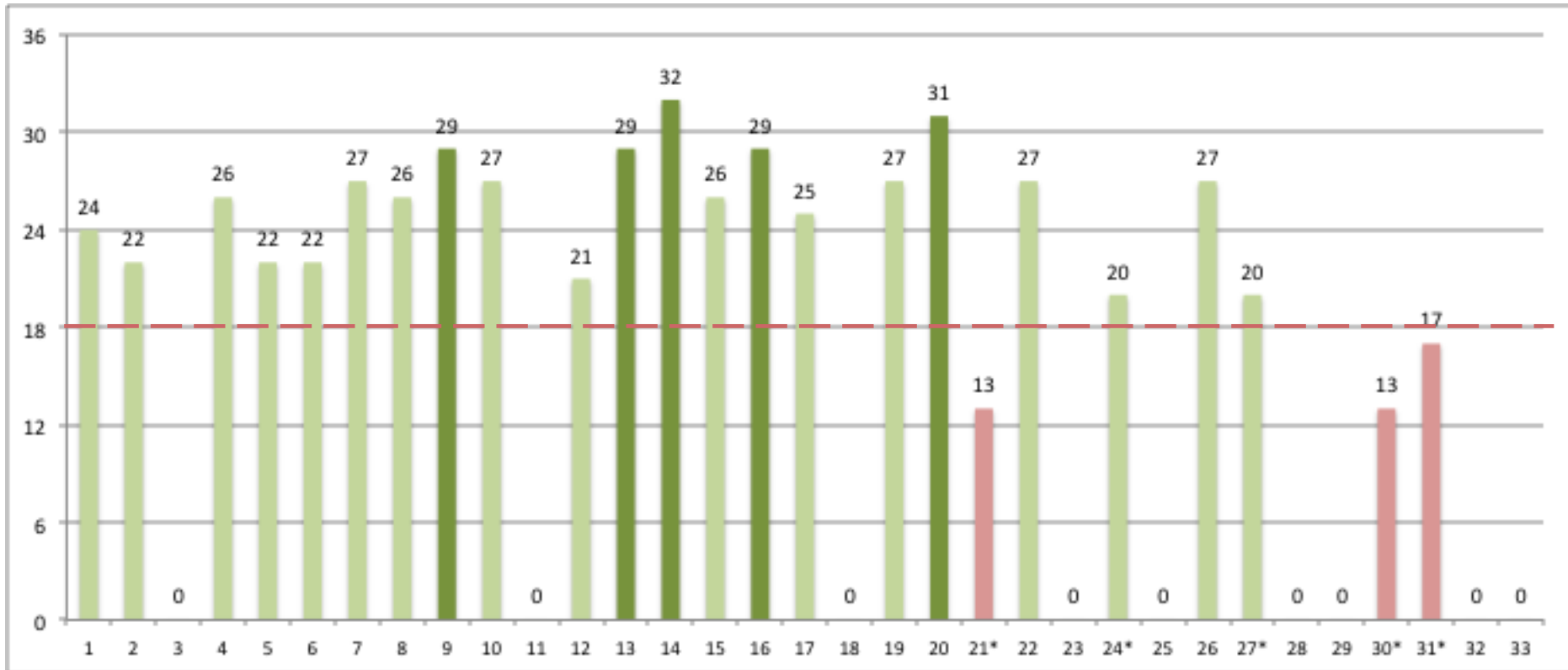
■ Verbesserung der Qualität der Beschreibungen – Feed Backs



Kriterien	Bewertung im Rahmen des Klimaschutzplans NRW/Kommentierung
Beitrag zur Klimafolgenanpassung	Wie stark leistet die Maßnahme einen Beitrag zur Klimafolgenanpassung (bzgl. Gefahrenabwehr oder Risikominderung oder Vorsorge)?
Dringlichkeit	Wie ausgeprägt ist die Dringlichkeit zur sofortigen Umsetzung der Maßnahme, da unmittelbare Gefahr droht oder das Eintreten weiterer Schäden verhindert oder verringert werden kann?
Umsetzbarkeit	Wie ist die Umsetzbarkeit der Maßnahme technisch-organisatorisch und mit den vorhandenen Ressourcen (Kapital, Wissen, Akteure) und im Einklang mit bestehenden Regelwerken einzuschätzen?
Übertragbarkeit	Wie ist die Übertragbarkeit der Maßnahme auf andere Regionen oder Handlungsbereiche einzuschätzen?
Innovativer Charakter	Wie ist der innovative Charakter der Maßnahme im jeweiligen Handlungsfeld in NRW einzuschätzen. Hat sie Modellcharakter und zeigt sie neue Lösungswege auf?
Gesellschaftliche Akzeptanz	Wie hoch ist die gesellschaftliche Akzeptanz der Maßnahme einzuschätzen?

Kriterien	Begründung für die Bewertung	Punkte
Beitrag zur Klimafolgenanpassung		1-6
Dringlichkeit		1-6
Umsetzbarkeit		1-6
Übertragbarkeit		1-6
Innovativer Charakter		1-6
Gesellschaftliche Akzeptanz		1-6
Gesamtpunktzahl	Maximal	36
	<p>Aufnahme in den Klimaschutzplan: Mind. 18 Punkte insgesamt Mind. 2 Punkte in jedem Kriterium</p> <p>Maßnahme zurückgestellt: 0 Punkte in mind. einem Kriterium</p> <p>Keine Aufnahme in den Klimaschutzplan: 1 Punkt in mind. einem Kriterium</p> <p>Legende zur Bewertung: 0 = nicht bewertbar 1-2 = gering 3-4 = mittel 5-6 = hoch</p>	

■ Vorläufige Bewertungen – Überblick über das Niveau



* Mit Lücken in der Bewertbarkeit

- Vorläufige Bewertungen des WIs – Überblick und Einschätzung
- Hoher Anteil fehlender Rückmeldungen und nicht bewertbarer Maßnahmen
- Vergleichsweise hoher Beitrag zu Klimafolgenanpassung und Dringlichkeit
- Umsetzbarkeit z.T. nicht bewertbar → fehlender Akteursbezug
- Übertragbarkeit: landschaftsräumliche Differenzierung beachten
- Vergleichsweise geringere Akzeptanz
- Bündelung und z.T. Zusammenführung von ähnlichen Maßnahmen ist sinnvoll



Diskussion und Bewertung der Maßnahmen anhand der Kriterien

- Themencluster 1: Biologische Vielfalt/ Naturschutz
- Themencluster 2: Landwirtschaft
- Themencluster 3: Forstwirtschaft
- Themencluster 4: Boden/ Grundwasser/ Hochwasserschutz

Ziele der Kleingruppenarbeit:

- Konkrete Rückmeldungen zu den Maßnahmen in dem jeweiligen Thema geben
- Bewertung der Maßnahmen vornehmen:
 - Vorarbeit für die anschließende Plenumsdiskussion
 - Vorbereitung der Empfehlung für den nachfolgenden Beteiligungsprozess



Mittagspause 13.00 Uhr – 13.45 Uhr



Vorstellung der Ergebnisse im Plenum Diskussion

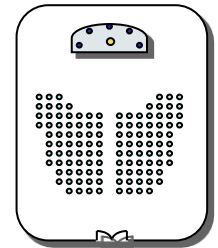
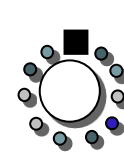
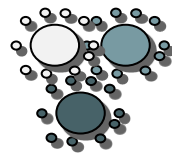
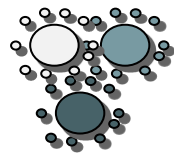
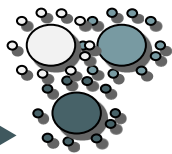
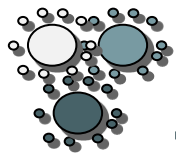


Dr. Claudia Bartels
IFOK GmbH

- Zusammenschau, Ausblick

Überblick zu den nächsten Schritte im Beteiligungsprozess zur Klimafolgenanpassung

Erstellung Protokollentwurf und Abstimmung für alle Workshops



1. Workshop
Information,
Bildung &
Netzwerke

2. Workshop
**Ländliche
Räume**

3. Workshop
Industrie &
Gewerbe

4. Workshop
Siedlungs-
räume

Sitzung
Koordinierungs-
kreis

Zwischenbilanz

19. April

24. April

16. Mai

26. Juni

Juni/Juli

Ende 2013



Matthias Peck

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW

- Schlusswort



Vielen Dank und auf Wiedersehen!

- Ihnen einen sichere Heimreise!